

trawen / vnd vns trösten des wolriechenden Opffers / vnd süßen Geruchs des Sohns Gottes Jesu Christi / der vnser garstige vnterkötige Wunden mit seinem Rosin- farben tewren Blut gereiniget / vnd geheilet hat.

Wenn wir mit vnserm Nehesten in Streit / vnd Widerwillen gerathen sind / vnd denselben wissentlich / oder vnwissentlich beleidiget haben / So sollen wir bringen vnser Schuldopffer / vns mit demselben versöhnen / Matth. 5. Die Sonne vber vnsern Zorn nicht lassen vntergehen / Ephes. 4. Wenn vns Gott vnter das Creutz stecket / eine weile lest verzappeln / vnd nach dem Regen die Sonne scheinen / vnd vns nach dem weinen mit Freuden vberschüttet: Wenn er vns vnser Klage verwandelt in einen Reichen / zeucht vns den Sack aus / vnd vmbgürtet vns mit Freuden / Psal. 30. Da sollen wir des Lob- vnd Dankopffers nicht vergessen / sondern da sol vnser Mund voll lachens / vnd vnser Zunge voll rühmens seyn: Sollen sagen: **Der D e x a** hat grosses an vns gethan / des seynd wir frölich / Psal. 126. Das heist / sich in die Zeit schicken.

Sehen wirs doch an den vndernünfftigen Thieren / wie sie die Zeit so eben in acht nehmen / wenn sie weg ziehen / vnd wieder kommen sollen / Ein Storch vnter dem Himmel weis seine zeit: eine Dorteltaube / Kranich / vnd Schwalbe mercken ihre zeit / Jerem. 8. Wie viel mehr wil es vns als vernünfftigen Menschen gebühren / daß wir der Zeit war nehmen. Drumb last vns auch setzo dem lieben Gott auch die Farren vnserer Lippen opffern / vnd vmb abwendung aller Noth / vnd Befahr von

Hertzen

Matth. 5.

Ephes. 4.

Psal. 30.

Psal. 126.

Jerem. 8.